

„Das ist etwas Wertvolles“

Pfarrtafel mit Altarkreuz – Ursprung war nicht mehr bekannt

Beim Kirchenjubiläum in Auendorf, das am Sonntag eingeläutet wird, kommt auch ein Schmuckstück zur Geltung: Eine Pfarrtafel, die mit dem einstigen Altarkreuz der Stephanuskirche verziert ist.

JÜRGEN SCHÄFER

Bad Ditzgenbach. Der Auendorfer Kirchengemeinderat Thomas Clement war auf der Hut. Er hatte von einer Kirchengemeinde gehört, die im Laufe der Zeit gleich zwei Jubiläen verschlafen hatte, und dachte sich: Vorsicht, dass uns das nicht auch passiert. So entdeckt er das Pfarreijubiläum von Auendorf. Vor 325 Jahre bekam der evangelische Ort seinen ersten Pfarrer.

Nachschauen musste Clement nur auf einer Pfarrtafel, die im Gemeindehaus hängt. Sie ist ein besonderes Stück. In der Mitte ist das frühere Altarkreuz der Kirche eingearbeitet, in den Feldern stehen mit feiner Schrift alle bisherigen Pfarrer.

Kirchenpflegerin Lore Späth hat die Pfarrtafel immer als etwas Besonderes geschätzt. „Schon auf den ersten Blick hat man gesehen: das ist etwas Wertvolles, das hat nicht jede Gemeinde.“ Die Entstehung der Tafel kannte sie als Zugezogene aber nicht. Sie sah die Tafel über Jahrzehnte in der Sakristei, wo sie ein verborgenes Dasein fristete. Als dort der Platz knapp wurde – ein



Das hat nicht jede Gemeinde: Kirchenpflegerin Lore Späth vor der Auendorfer Pfarrtafel. Foto: Jürgen Schäfer

Einbauschränk kam hinein – wollte die Gemeinde die Tafel in die Kirche stellen. Aber das Denkmalamt, das über den Zustand der Stephanuskirche wacht, winkte ab, berichtet Lore Späth. „Dann haben wir sie ins Gemeindehaus gebracht.“

Wie alt ist die Tafel? Über Jahrzehnte wusste das niemand. Das Denkmalamt hatte sie nicht auf seiner Inventarliste der Kirche. „Man hätte draufkommen können“, sagt Lore Späth, „weil die Handschrift

bis zu den Pfarrern in den 60er-Jahren gleich war.“

Gelüftet wurde das Geheimnis durch schieren Zufall. Pfarrer Günter Reinhard, der von 1964 bis 1968 in Auendorf wirkte, hat nach 40 Jahren einen Vortrag über den Umbau der Kirche gehalten, der in seine Amtszeit fiel. Dabei erwähnte er, dass das damalige Altarkreuz entfernt werden musste. Um es zu retten, hat er sich etwas einfallen lassen: Er nahm es als Gerüst für eine Pfarrtafel, die der Kir-

che immer gefehlt hat. Ein Handwerker hat das ausgeführt. Die Liste der Pfarrer war kein Problem: Der Lehrer und Heimatforscher Karl Kirschmer hat sie schon 1910 in seiner Ortschronik zusammengestellt.

Gefeiert wird das Jubiläum mit Festgottesdiensten von ehemaligen Auendorfer Pfarrern, den Anfang macht am Sonntag Pfarrerin und Superintendentin i. R. Ute Vos, die von 1971 bis 1973 in Auendorf war. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.